

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 23 (1931)

Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Versicherungsleistungen	Kassen	Männer	Frauen	Genussberechtigte Mitglieder Kinder	Mitglieder zusammen
Nur Krankenpflege	165	103,309	134,265	132,702	370,276
Krankenpflege oder Krankengeld bzw. Krankenpflege und Kran-					
kengeld	756	518,549	411,828	157,400	1,087,777
Nur Krankengeld	219	57,547	23,562	—	103,109
Zusammen	1140	679,405	569,655	290,102	1,561,162

Nahezu 70% der Mitglieder können somit im Krankheitsfall Krankenpflege und Krankengeld beanspruchen. Ein kleiner Teil (24%) ist ausschliesslich für Krankenpflege und 6% nur für Krankengeld versichert.

Buchbesprechungen.

Otto Bauer. Kapitalismus und Sozialismus nach dem Weltkrieg. 1. Band: Rationalisierung — Fehlrationalisierung. Verlag der Wiener Volksbuchhandlung. 1931. 226 Seiten. M. 4.30, gebunden M. 5.50.

Der hervorragende Führer und Theoretiker der österreichischen Sozialdemokratie will in einem gross angelegten Werk die wirtschaftlichen Veränderungen, die seit dem Kriege eingetreten sind, und die Entwicklungstendenzen des Nachkriegskapitalismus darstellen. Der erste Band befasst sich mit der Rationalisierung, die ja der kapitalistischen Entwicklung des letzten Jahrzehnts den Stempel aufdrückte. Bauer gründet seine Untersuchung auf die Veränderungen im Produktionsprozess: Die Verbesserung der Technik, die Intensivierung der Arbeit, die organisatorische Rationalisierung, wie Normung und Typisierung, alles das wird eingehend geschildert und mit Beispielen belegt. Er weist auch auf die grossen Gefahren der Rationalisierung hin, einmal für die betroffene Arbeiterschaft, ferner aber auch für die ganze Wirtschaft, wenn sie sich nachher als Fehlgriff herausstellt. Ein Abschnitt über den Fünfjahresplan Sovietrusslands schliesst den ersten Band ab. Das Werk ist nur fast etwas zu stark belastet mit Details über die Technik, und besonders über betriebswissenschaftliche Berechnungen. Doch mit seiner Vollständigkeit ist es eine wahre Fundgrube für den Wirtschaftspolitiker. W.

Susanne Suhr. Die weiblichen Angestellten. Arbeits- und Lebensverhältnisse. Eine Umfrage des Zentralverbandes der Angestellten. Berlin. 1930. 48 Seiten. M. 2.—.

Die Enquête des deutschen Zentralverbandes der Angestellten beleuchtet die schlimme soziale Lage der weiblichen Angestellten, die hauptsächlich auf die mangelhafte oder ganz fehlende gewerkschaftliche Organisation dieser Angestellten zurückzuführen ist.

Prof. Dr. Iltis, Volkstümliche Rassenhunde. Urania-Verlagsgesellschaft m. b. H., Jena 1930, 80 Seiten.

Das Buch ist viel mehr als der Titel vermuten lässt. Es bringt nicht nur eine rein wissenschaftliche Darstellung der Rassenmerkmale, der Einteilung der Menschenrassen, ihre Beschreibung, ihren Ursprung und ihr Werden, sondern es setzt sich auch auseinander mit der verschrobenen, aus den Bedürfnissen der bürgerlichen Gesellschaft hergeleiteten völkischen Rassenlehre, mit der dem Marxismus der Garaus gemacht werden soll. Der Verfasser hat sich übrigens bereits in der «Gesellschaft» und in der «Sozialistischen Bildung» mit diesen Fragen befasst. Wer weiss, wie gerade Rassenfragen dank der Unwissenheit breiter Volkskreise zum Tummelplatz von allerhand Abenteurern werden können, wird dem wissenschaftlich fundierten, aber leichtfasslich geschriebenen und reich illustrierten Buch weiteste Verbreitung wünschen.